



NIEDERSCHRIFT

über die 55. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 18. Dezember 2014 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 12. Dezember 2014 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Herbert Bitschnau

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert

Vzbgm. Egg Elmar

Fleisch Ludwig

Säly Patrick

Haag Franz

Bauer Christine

Dr. Bahl Peter

Zerlauth Karlheinz

Mag.(FH) Däubel-Gabrielli Dan.

Engstler Kurt

Galehr Egon

DI (FH) Kessler Thomas

Sirowy Christian

Tschohl Christoph

Vonier Gerhard

Mangeng Wolfgang

Pfefferkorn Egon

Bitschnau Peter

Jenny Franz

Wendt Beatrice

Both Peter

Ersatzleute:

DI Bitschnau Harald

Fleisch Johannes

DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Stocker Herbert

Galehr Franz

Bitschnau Dietmar

Stofleth Werner

Lorenzin Annelies

Ing. Bitschnau Emil

Mangeng Daniel

Salzgeber Peter

Klettl Werner

Liebl Gerhard

Bahl Peter

DI Stüttler Christoph

Rippl Carmen

Bitschnau Anton

Bahl Emanuel

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Fleisch Ludwig
GR Säly Patrick
GR Bauer Christine
GV Haag Franz
GV Tschohl Christoph
GV Mangeng Wolfgang
GV Wendt Beatrice

Berichterstatter: Ganahl Daniel

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

- 1) Wildbach- und Lawinerverbauung – Verbauungsprojekt Wassertobellawine: Ausweitung der Projektmaßnahmen.
- 2) Genehmigung der Niederschrift über die 54. Gemeindevertretungssitzung vom 20. November 2014.
- 3) Berichte des Bürgermeisters.
- 4) Ortskanalisation: Bau- und Investitionskostenplan der Gemeinde Tschagguns.
- 5) Montafon Tourismus GmbH a) Gesellschaftsvertrag
 b) Abtretungsvertrag
- 6) Vorarlberger Schulsportzentrum: Geländeänderung und Errichtung eines Sickerschachtes auf Grund der Gemeinde Tschagguns.
- 7) Beschäftigungsrahmenplan und Dienstpostenplan 2015.
- 8) Tarif- und Gebührenanpassungen der Gemeinde Tschagguns ab 2015.
- 9) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschlüsse:

- Zu 1. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Waldaufseher Ganahl Daniel recht herzlich.

Ganahl Daniel referiert über die bisher umgesetzten Maßnahmen im Zuge eines Waldsanierungsprojektes, welches von der Forstabteilung der BH Bludenz betreut wurde. Neben den erzielten Erfolgen zeichnet sich der Ist-Zustand aber in teilweise sanierungsbedürftigen Verbauungswerken, einem in der Zerfallsphase befindlichen Walbestand und mangelnder Verjüngung aus.

Durch Verhandlungen mit der Wildbach- und Lawinenverbauung ist es gelungen, dass weitere Maßnahmen als Projekterweiterung zur Wassertobellawine umgesetzt werden könnten. Diese Maßnahmen, die veranschlagten Kosten und die künftige Finanzierung als Bestandteil des WLV-Projektes werden von Waldaufseher Ganahl ebenfalls detailliert vorgestellt.

Von den gesamten, genehmigten Projektkosten für das Verbauungsprojekt Wassertobellawine von € 2,95 Mio wurden bisher € 09 Mio benötigt, sodass noch ein Kreditrest von € 2,05 Mio gegeben ist, von dem die Kosten für die vorgestellten Maßnahmen in Höhe von € 0,55 Mio bedeckt werden könnten.

Ergänzend wird mitgeteilt, dass sowohl Bund als auch Land der gegenständlichen Projekterweiterung zugestimmt haben, wobei ausdrücklich auf die dringend gebotene Reduktion des Schalenwildbestandes hingewiesen wurde.

GV Engstler Kurt kommt um 19.53 in die Sitzung und nimmt für den Rest der Sitzung an dieser Teil.

Als Ergebnis der Beratungen beschließt die Gemeindevertretung einstimmig Ihre Zustimmung zur Projekterweiterung und Freigabe der bereits für das Projekt Wassertobellawine genehmigten Mittel für die vorgestellten Maßnahmen. Es wird jedoch ausdrücklich festgehalten, dass bisherige Gesamtverbauungsprojekt trotzdem mit Nachdruck betrieben werden soll.

Zu 2. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 54. Sitzung der Gemeindevertretung vom 20. 11. 2014 wird kein Einwand erhoben.

Zu 3. Berichte aus dem STAND MONTAFON

Standessitzung am 11. November 2014

Landbus Montafon – Beschlussfassung der Finanzierung 2015

Zu diesem Tagesordnungspunkt war vom VVV Jürgen Klammsteiner anwesend. Vorab wurde klargestellt, dass auf Grund immer restriktiver gehandhabten arbeitszeitrechtlicher Vorgaben ein zusätzlicher Fahrer bei der MBS Bus GmbH eingestellt wurde. Dies ergab Spielraum für eine Fahrplanoptimierung – verbesserte Anschlusszeiten beim Übergang auf die Bahn und zwei zusätzliche Kurse auf Linie 85.

Die Einnahmen im ÖV Montafon stammen aus verschiedenen Finanz-Töpfen. Während die Bundesmittel schwierig kalkulierbar sind, da es sich um gedeckelte Fonds handelt, basieren die Zahlen der Landesförderung, der Fahrscheindrucker-Einnahmen, sowie der Jahreskarten-Zuscheidungen auf soliden Prognosen. Jürgen Klammsteiner erklärte die Pauschalabgeltung bei der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt (SLF), welche nach dem Lebenshaltungskostenindex wertgesichert und nach Fahrtstrecke und Anzahl der Schüler dynamisiert ist.

Wir wurden auch informiert, dass auf Grund von EU Vorgaben die öffentlichen Verkehrsdienstleistungen in ganz Österreich ausgeschrieben werden müssen. Heuer wurden in Vorarlberg bei Landbus Großes Walsertal die Ausschreibungen gestartet. Die Kosten dieser Ausschreibung werden größtenteils von VVV getragen werden (ca. 40.000 für Anwaltsbegleitung). Wir

wurden auch informiert, dass die Fahrgastzählungen immer noch nicht funktionieren. Es sind auch Herstellerfirmen mit diesem Problem befasst – Daten können einfach nicht ausgelesen werden bzw. Hochrechnungen funktionieren nicht. Ich habe auch zum wiederholten Male nachgefragt, warum nur große und keine kleinen Busse zum Einsatz kommen. Bgm. Luger erklärte dazu, dass auch beim Einsatz kleinerer Busse zusätzlich große Busse zur Spitzenabdeckung erforderlich sind, was insgesamt zu deutlich höheren Kosten führen würde.

Für Tschagguns bedeutet dies folgendes: 2014 ÖV Kostenanteil am geschätzten Abgang € 88.437 – für 2015 € 90.006 (+1,8 %).

Einstimmig beschlossen und angenommen.

Unterstützungsansuchen Kulturbühne Schruns

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Christian Zver zu Gast. Der jährliche Betriebsaufwand zwischen € 100.000 und € 120.000 war bisher Großteils durch Einnahmen und Sponsoring – restliches Defizit mit Einnahmen aus Gastro abgedeckt. Aufgrund seiner hohen Arbeitsbelastung wurde der Gastrobereich vergeben. Der Pachtzins (€ 9.000) wird ins Budget übertragen. Der Wunsch wäre ein jährlicher Beitrag von € 9.000 durch den Stand. Träger ist der Verein „Kulturbühne“ und nicht die Firma Eventfaktor-GmbH. Einstimmiger Beschluss einmaliger Unterstützungsbeitrag für 2015 in Höhe von € 9.000.

Das Unterstützungsansuchen des Skiclub Montafon für den FIS Alpencup und die Nordischen Meisterschaften 2014 wurde bereits in der September Sitzung beraten. Damals wurde um € 18.000 angesucht. Einstimmige Genehmigung - diese Sportförderung gelangt im Jahr 2015 zur Anweisung.

Unterstützungs-Ansuchen der Arbeitsgruppe „Montafoner Steinschaf“ um Fortführung der finanziellen Unterstützung: Für 2015 sollen vor allem Herdebuchaufnahmen sowie weitere Marketing- und Werbemaßnahmen unterstützt werden. Unter der Prämisse dass die „Maßnahmen“ mit bewusst.montafon abgestimmt werden erfolgte eine einstimmige Genehmigung von € 2.500.

Berichte aus dem FORSTFONDS

Forstfondsitzung am 11. November 2014

Pachtverlängerung für Fensterstollen Oberwald – Gaschurn:
Überlassung von Teilflächen als temporäre Lagerfläche und als Zufahrt zum Stollenportal Oberwald der VIW. Bestandvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren und eine einmalige Entschädigung von € 5.500 + 20 % MWST.
Einstimmiger Beschluss.

Grundinanspruchnahme für Bike-Park Hochjoch:

Das Konzept wurde, wie schon berichtet, schon einmal beim Stand vorgestellt. Inzwischen gibt es ein damals gefordertes Gesamtkonzept für Single Trails im Montafon. Diese müssen aber noch in ein Vertragswerk mit den Grundeigentümern gebracht werden. Es gab auch Gespräche der Initiatoren mit St. Gallenkirch bezüglich Ergänzung mit geplantem X-Park. Die konkrete Planungsphase verursacht Kosten in Höhe von € 30.000.00. Um starten zu können benötigt man einen Grundsatzbeschluss zur Grundinanspruchnahme.
Beschluss:

Der Forstfonds befürwortet grundsätzlich den Bike-Park am Hochjoch und die Grundstücke im Bereich der bestehenden Pisten vom Kapell-Bergrestaurant bis zum Kropfen werden zur Verfügung gestellt, sofern die Lines mit dem Betriebsdienst des Forstfonds festgelegt werden, eine durchgängige Strecke bis ins Tal nach Schruns gesichert ist und die Entschädigungs- und Nutzungsbedingungen in einem privatrechtlichen Übereinkommen definiert werden. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Weitere Berichte des Bürgermeisters:

Am 25. Nov. führten die Bgm. Kollegen Burkhard Wachter, Karl Hueber und ich nach Götzis um beim Möslestadion die dortige Skateanlage (Skaterplatz) zu besichtigen. Mit dabei war Monika Valentin – Jugendkoordinatorin Montafon. Vor Ort erwarteten uns der Alt-Bgm. Werner Huber und der aktuelle Bgm. Christian Loacker aus Götzis und vom Land Vorarlberg eine Mitarbeiterin „zuständig“ u.a. für Spielraumkonzepte. Wir möchten gemeinsam – Vandans, Schruns, Tschagguns – im Rahmen eines solchen Konzeptes einen Skaterplatz entwickeln. Der Standort ist offen. Wir sind uns aber einig, dass hier gemeinsam viel mehr möglich sein wird als bei gemeindeeigenen Einzellösungen. Beim Stand wurde die Erstellung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes für das äußere Montafon am Dienstag in der Standessitzung diskutiert. Mit dabei war auch Heiko Moosbrugger als Zuständiger vom Land Vorarlberg. Dieses Konzept erfasst natürlich nicht nur den Skaterplatz sondern alle „nicht umhausten“ sprich alle Outdoor-Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder/Jugendliche und natürlich teilweise auch für Erwachsene.

Als Ergebnis der Diskussion wurde Folgendes abgemacht: Wir werden ein solches Spielraumkonzept mit einem externen Büro erstellen lassen. Mit dabei sind alle Außermontafoner Gemeinden, sprich es gibt eine sog. Evaluierung der „Aufenthaltsräume“. St. Gallenkirch und Gaschurn haben schon Spielraumkonzepte. Zum Skaterplatz ist noch zu sagen, dass wir uns einig sind, dass es egal ist in welcher Gemeinde dieser dann umgesetzt wird – er muss in Ausführung, Größe und Erreichbarkeit den Jugendlichen entsprechen!

25. Nov – Verleihung Wissenschaftspreis Stand Montafon:

Der Stand Montafon hat einen Wissenschaftspreis für NachwuchswissenschaftlerInnen ausgeschrieben. Der Preis will Forschungen, die sich mit dem Montafon auseinandersetzen, fördern. Erwünscht sind Arbeiten aus sämtlichen Gebieten, wobei vor allem an Arbeiten gedacht ist, die der Themenbörse des Standes entnommen sind oder innovative, interdisziplinäre Wege einschlagen. Eingereicht werden konnten wissenschaftliche Arbeiten wie Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen, Aufsatzkonvolute (in denen die einzelnen Aufsätze zusammen ein bestimmtes Gebiet behandeln und einen Erkenntnisgewinn erbringen) oder größere Aufsätze, Monographien oder sonstige wissenschaftliche Beiträge. Bei der Beurteilung stellten die Originalität des Themas und die Qualität der Ausführung des Werkes Beurteilungskriterien dar. Die Preisarbeit kann in den gängigen Wissenschaftssprachen abgefasst sein.

Der Preis wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und vom Stand Montafon verliehen. Das Preisgeld beträgt 3.000 Euro. Der Betrag wird vom Stand Montafon, der Sparkasse Bludenz sowie dem Heimatschutzverein Montafon gestiftet.

Die Preisträgerin/Der Preisträger trägt die Ergebnisse der Preisarbeit im Rahmen einer Veranstaltung im Montafon vor. Bewerbungen sind bis 15. März 2016 einzureichen und zu richten an den kulturwissenschaftlichen Bereichsleiter beim Stand Montafon (Stand Montafon, z.Hd. MMag. Michael Kasper, Kirchplatz 15, 6780 Schruns, m.kasper@montafoner-museen.at)

Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch eine Jury.

Preise 2014:

Mag. Mag. Dr. Edith Hessenberger:

Erzählen vom Leben im 20. Jahrhundert. Erinnerungspraxis und Erzähltradition in lebensgeschichtlichen Interviews am Beispiel der Region Montafon/ Vorarlberg (Dissertation, Innsbruck 2011)

Mag. Mag. Dr. Georg Neuhauser, Bakk.:

Die Geschichte des Berggerichts Montafon in der frühen Neuzeit (Dissertation, Innsbruck 2011)

Bezüglich verschiedener gesellschaftlicher und vorweihnachtlicher Aktivitäten in Tschagguns werden entsprechende Berichte im Gmesblättli veröffentlicht werden.

Im Dezember gab es ordentlich etwas zu feiern, da der Seniorennachmittag sein 50. Jubiläum hatte. Als besonders Highlight hatte es sich der neue Tschaggunser Jugendchor nicht nehmen lassen den Senioren ein paar stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder vorzutragen. Danke allen Mitgliedern des Chores mit Sarah Mariacher und Johannes Haag an der Spitze für die Mitgestaltung des Jubiläumsseniorennachmittages.

Auch unsere Tschaggunser Kindergartenkinder leisteten einen ganz besonderen Beitrag. Sie bastelten zum Jubiläum bunte Windlichter, welche die Senioren mit Freude entgegen genommen haben. Vielen Dank an die Kindergartenleiterin Christine Joven.

Was am Dienstag dem 9. Dezember 2008 um 15 Uhr im Foyer der Volksschule Tschagguns begann, führte am 9. Dezember 2014 zum Jubiläum des 50. Seniorennachmittages.

Als im Oktober 2008 Christiane Bellutta und Dr. Alexandra Steininger mit der Idee einer „Senioren-Selbsthilfegruppe“ zu mir kamen, konnte keiner von uns ahnen, dass daraus eine „monatliche Zusammenkunft“ wie der Tschaggunser Seniorennachmittag entstehen wird. Mit großartiger, ehrenamtlicher Unterstützung von Anneliese Lorenzin und Agnes Schmidbauer sowie Maria Schuchter und dann noch Magdalena Kessler gestaltet seither eine tolle, fürsorgliche und engagierte „Frauenpower“ aus Tschagguns die Seniorennachmittage. Es wird von den Organisatorinnen immer ein abwechslungsreiches Programm geboten. Sehr engagiert und mit Herz von Anfang an mit dabei auch die verlässlich „gute Seele“ Elisabeth Schuchter vom Bürgerservice. Sie ist das „Bindeglied“ zwischen Gemeindeamt und den Seniorennachmittagen.

Verbunden mit der Hoffnung, dass wir noch viele solche „Seniorennachmittags-Jubiläen“ feiern können bedanke ich mich nochmals recht herzlich bei allen die uns bei den Seniorennachmittagen unterstützten!

Illli – in der Ich-Form! – auszugsweise!

Wir, Illi u. sein Pate GäbiBuSchru haben Neues aus der Illau Schruns-Tschagguns zu berichten. Wieder einmal haben wir bei einem Streifzug durch die Illau Schruns-Tschagguns besondere Entdeckungen gemacht, die wir hier zur Vertiefung bzw. Aufrechterhaltung der Bewusstseinsbildung für eine saubere Illau mitteilen.

Auf Höhe des neuen Firmengebäudes der Fa. Gantner haben wir unterhalb der Böschung neben dem Gehweg entlang der Illau die unerfreulichen Spuren von Beklopften gefunden: Außer ganzem u. zerbrochenem Leergut von Berentzen u. Eristoff haben wir 23 leere Klopferfläschchen vorgefunden. Das hat uns übrigens zur Bezeichnung Beklopfte veranlasst. Die Verursacher dieser Sauerei scheinen wirklich Beklopfte zu sein. Sie scheinen unsere schönen Naherholungsgebiete an der Ill mit Müllhalden zu verwechseln u., wie es scheint, völlig gedankenlose od. rücksichtslose Wesen zu sein. Die Glassplitter der zerbrochenen Flaschen zwischen dem Bewuchs in der Illau sind richtige Verletzungsfallen. GäbiBuSchru hat sich bei der Entfernung der zerbrochenen Flaschen auch gleich an einem Finger verletzt.

Es scheint noch großer gemeinsamer Anstrengungen zu bedürfen, bis sich hier Erfreulicherer tut. Wir denken, dass wir alle einfach noch mehr Aufmerksamkeit auf diesen Bereich legen müssen u. uns noch mehr gemeinsam um entsprechende Bewusstseinsbildung kümmern müssen, wenn uns die Sauberhaltung wirklich ein Anliegen ist. Es wäre überaus bedauerlich, wenn es zu Verboten u. div. Vorschriften beim Aufenthalt in diesen so schönen Naherholungsräumen kommen würde. Diesbezügliche Gebote u. Verbote betreffen auch jene, die eigentlich nicht die Verursacher bzw. Anlassgeber sind. Eine Gemeinschaft ist eben auch auf die Mitwirkung jedes Einzelnen / jeder Einzelnen angewiesen, auch wenn das in unserer so modernen u. "hochentwickelten" Gesellschaft nicht gerne gehört wird, dass es nicht nur Freiheit gibt, sondern auch Verpflichtungen, die dazu beitragen, dass möglichst alle möglichst große Freiheit behalten können. Es gibt keine Freiheit ohne Verpflichtungen u. Konsequenzen. Vielleicht müssen wir das wieder bewusster wahrnehmen u. auch bewusster in unser Verhalten in unseren Gemeinschaften / Gemeinschaftslebensräumen umsetzen. Wir meinen, dass wir heute sehr viele Versäumnisse / Vernachlässigungen mit einem hohen Preis bezahlen müssen. Mit großem Aufwand sind wir in unseren modernen Gemeinschaften damit beschäftigt, Dinge wieder in Ordnung zu bringen, die aus falsch verstandenem Freiheitsdenken od. einfach aus Gleichgültigkeit od. Rücksichtslosigkeit od. Gedankenlosigkeit od. ... Da scheint etwas gründlich u. grundlegend falsch gelaufen zu sein. Wir haben es gemeinsam so werden lassen, also müssen wir es auch gemeinsam wieder ändern - falls wir eine Änderung wünschen u. uns unsere schönen Naherholungsräume möglichst uneingeschränkt verfügbar erhalten wollen.

Wir äußern schon jetzt unseren Neujahrswunsch: Eine möglichst saubere Illau durch die Übernahme der Eigenverantwortung u. Mitverantwortung möglichst vieler Illaunutzer.

Eine diesbezüglich "besinnliche" noch verbleibende Adventszeit u. auf ein sauberes Aujahr 2015! Und noch einmal ein herzlicher Dank an die fleißigen Saubermänner der Gemeinde Schruns u. vermutlich auch Tschagguns, denn die Illau auf Tschaggunser Seite sieht auch meisten sauber aus. Hiermit verleihen wir diesen fleißigen Saubermännern einen weiteren Illi! Wir haben

allerdings den Wunsch, dass diese Arbeit der Gemeindearbeiter in Zukunft möglichst nicht mehr notwendig ist u. sich die Gemeindearbeiter mit sinnvollerer Arbeit beschäftigen können.

Illi u. sein Pate GäbiBuSchru

Fahrplanänderungen Montafon

ZUG - wichtigste

Schruns – Bludenz: Zug von 07.03 vorverlegt auf 07.01

Abfahrten ab BHF Schruns zur vollen Stunde 1 Min später (03-04)

Abfahrten ab BHF Schruns zur halben St. 1 Min früher (38-37)

Abfahrten Bludenz – Schruns zur vollen h 1 Min später (04-05)

Abfahrten Bludenz – Schruns zur halben h 1 Min früher (38-37)

BUS – wichtigste

die Abfahrtszeiten der Linie 1 (Schruns-Latschau), Linie 2 (Schruns-Aktivpark-Zelfen usw) (Ausnahme Kurs um 16.35h!) sind zur halben Stunde jeweils 5 Min früher (alt 35 – neu 30)

Linie 3 (Golmerbahn-Zelfen-Zamang-Schruns) – alle Abfahrten ab Latschau Golmerbahn 10 Min später. Somit sind die Abfahrtszeiten ab Latschau-Golmerbahn besser zwischen Linie 1 und Linie 3 aufgeteilt.

- Zu 4. Der bisher gültige Bau- und Investitionsplan für die Kanalbauarbeiten ist eigentlich ausgelaufen und auch abgearbeitet. Für den Bereich Gauertal, zu dessen Kanalisierung sich die Gemeinde eigentlich schon verpflichtet hat, ist die Erlassung eines neuen Bau- und Investitionsplan erforderlich, der für die Jahre 2015 bis 2017 Investitionskoten von insgesamt € 950.000,00 vorsieht, welche auf die einzelnen Jahre aufgeteilt werden.

Dieser Bau- und Investitionskostenplan wird von der Gemeindevertretung in der vorgestellten Form mit 14 : 1 Stimme beschlossen.

- Zu 5. a) Der neu erarbeitete Gesellschaftsvertrag für die „Montafon Tourismus GmbH“ ersetzt eigentlich den bisherigen Vertrag aus dem Jahr 2009, als der ursprüngliche Verein in eine GmbH umgewandelt wurde. Der neue Vertrag beinhaltet die Zusammenführung von Montafon Tourismus mit Schruns-Tschagguns Tourismus und Hochmontafon Tourismus.
Bgm. Bitschnau informiert über die wesentlichsten Unterschiede im neuen Gesellschaftsvertrag zum bisherigen Vertrag:

die Bergbahnen haben einen geringeren Anteil am Stammkapital

Bergbahnen hatten bisher gemeinsam: 37,10 %

Bergbahnen neu: Gargellen 2,77%

VIW 3.79%

Kristberg 0.32%

(bisher Hochjoch + Nova 27,71 %) SIMO 1.00%) 7,88 %

neu dazugekommen sind: Stand Montafon mit 1,00 %

Gemeinden hatten bisher gemeinsam: 62,90 %

Gemeinden neu: 92,12 %

(resultiert aus den Erhöhungen der einzelnen Gemeinde Anteilen laut Abtretungsvertrag)

Weitere Unterschiede sind Adaptierungen im Unternehmensgegenstand – so wird z.B. durch die Unternehmenszusammenführung der Begriff „Urlaubs- und Ausflugsort“ (einzelne Gemeinden) durch „Urlaubs- und Ausflugsdestination“ ersetzt.

Die Abstimmungen in der Gesellschaft erfolgen nicht nach prozentueller Einlage sondern nach Köpfen – war im bisherigen Vertrag nicht so festgeschrieben, wurde aber immer so gehandhabt.

Neu besteht der Aufsichtsrat aus 5 Mitgliedern. Der Illwerke Seilbahn-Betriebsgesellschaft wird das Recht eingeräumt, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Die zwei nächststärksten Gemeinde-Gesellschafter haben das Recht je ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Die restlichen Gemeinde-Gesellschafter haben das Recht zwei Mitglieder zu entsenden.

Der vom Vorsitzenden vorgestellte und erläuterte Gesellschaftsvertrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

b) Der Abtretungsvertrag ist ein „Ergebnis“ des neuen Gesellschaftervertrages. Durch die Anteilsumschichtungen wurden die Abtretungen notwendig.

Die abtretenden Gesellschafterinnen treten ihre jeweiligen Geschäftsanteile wie folgt an die annehmenden Gesellschafterinnen ab:

	bisher %	tritt Geschäftsanteile ab an			neu %	Veränderung %
		Gargellen	Illwerke	SiMo		
Bartholomäberg	2,52	0,12	0,09	2,19	4,92	2,40
Gaschurn	14,07	0,17	0,14	3,17	17,55	3,48
Schruns	14,55	0,50	0,39	9,14	24,58	10,03
Silbortal	2,29	0,05	0,04	0,97	3,35	1,06
St. Anton	0,58	0,02	0,01	0,27	0,88	0,30
St. Gallenkirch	16,55	0,39	0,31	7,14	24,39	7,84
Tschagguns	8,55	0,10	0,08	1,87	10,60	2,05
Vandans	3,78	0,05	0,04	0,98	4,85	1,07
Stand Montafon	0,00	0,05	0,04	0,91	1,00	1,00
Gargellen	4,23	-1,46	0,00	0,00	2,77	-1,46
Illwerke	4,93	0,00	-1,14	0,00	3,79	-1,14
Kristberg	0,23	0,10	0,01	0,08	0,32	0,09
SiMo	27,72	0,00	0,00	-27,72	1,00	-26,72
	100,00				100,00	

Dies ergibt damit folgenden Stand bei den Einlagenanteilen:

1.	Gemeinde Bartholomäberg	EUR	1.722,00	4,92%
2.	Gemeinde Gaschurn	EUR	6.142,50	17,55%
3.	Marktgemeinde Schruns	EUR	8.603,00	24,58%
4.	Gemeinde Silbortal	EUR	1.172,50	3,35%
5.	Gemeinde St. Anton i.M.	EUR	308,00	0,88%
6.	Gemeinde St. Gallenkirch	EUR	8.536,50	24,39%
7.	Gemeinde Tschagguns	EUR	3.710,00	10,60%

8.	Gemeinde Vandans	EUR	1.697,50	4,85%
9.	Gemeindeverband Stand Montafon	EUR	350,00	1,00%
10.	Gargellner Bergbahnen GmbH & Co KG	EUR	969,50	2,77%
11.	Illwerke Seilbahnen-Betriebsgesellschaft mbH	EUR	1.326,50	3,79%
12.	Montafoner Kristberg-Bahn Silbertal Gesellschaft mbH	EUR	112,00	0,32%
13.	Silvretta Montafon Bergbahnen AG	EUR	350,00	1,00%
	Gesamt	EUR	35.000,00	100,00%

Auch der vom Vorsitzenden vorgestellte und erläuterte Abtretungsvertrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

- Zu 6. Durch Erweiterungsbauten westlich des Vorarlberger Schulsportzentrums gehen in diesem Bereich zahlreiche Parkplätze verloren. Diese könnten im nordöstlichen Bereich durch Geländeaufschüttungen, zumindest teilweise, wieder gewonnen werden. Allerdings kommt der Böschungsbereich dieser Aufschüttungen auf das Grundstück Nr. 3303,13 im Eigentum der Gemeinde Tschagguns zu liegen.

Zudem ist beim Vorarlberger Schulsportzentrum die Installation einer Grundwasserwärmepumpe geplant. Die Versicherung soll im Grenzbereich des Grundstückes Nr. 3303/13 vorgenommen werden.

Mit diesen beiden Grundinanspruchnahmen hat sich auch der Bau- und Raumplanungsausschuss befasst und festgestellt, dass das angrenzende Gelände der Waldspielgruppe durch diese Maßnahmen nicht beeinträchtigt wird. Auch mit der zuständigen Leiterin der Waldspielgruppe wurde bereits das Einvernehmen hergestellt.

Nach erfolgter Beratung werden von der Gemeindevertretung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst, wobei sich Vzbgm. Egg Elmar und GV. Both Peter aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht beteiligen:

- a) Zustimmung der Gemeinde Tschagguns für die Aufschüttung eines Parkplatzes im südöstlichen Bereich des Grundstücks Nr. 3303/13 GB Tschagguns.
- b) Zustimmung für die Errichtung eines Sickerschachtes an der Grundstücksgrenze im südlichen Bereich des Grundstücks Nr. 3303/13 GB Tschagguns.

- Zu 7. Der Dienstpostenplan und der Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Tschagguns für das Jahr 2015 werden der Gemeindevertretung im Detail vorgestellt und von dieser in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

- Zu 8. Bgm. Bitschnau informiert, dass sich der Finanzausschuss im Detail mit den Tarifen und Gebühren für das kommende Budgetjahr befasst hat. Wo Indexanpassungen empfohlen werden und darüber hinaus Erhöhungen erforderlich sind, um einem Deckungsgrad näher zu kommen, wird im Detail vorgestellt. Zudem wird klargestellt, dass sämtliche Tarife und Gebühren künftig in den Verordnungen ausschließlich nur mehr exklusive Umsatzsteuer angeführt werden.

Folgende Änderungen mit Wirksamkeit ab dem 1. 1. 2015 werden von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen:

Verordnung Zweitwohnsitzabgabe – Änderung:

1. Im § 3 Abs. 1 wird der Betrag „10,58“ durch den Betrag „10,79“ und der Betrag „1.163,64“ durch den Betrag „1.187,27“ ersetzt.
2. Im § 3 Abs. 3 wird der Betrag „72,99“ durch den Betrag „74,47“ ersetzt.

Verordnung Abfallgebühren (netto) - Änderungen:

1. Im § 4 Abs. 1 wird der Betrag „€ 5,13“ durch „€5,23“ ersetzt und der Ausdruck „bzw. € 5,64 inkl. MwSt“ ersatzlos gestrichen.
2. Im § 4 Abs. 2 ganzjährig bewohnte Haushalte lit a wird der Ausdruck „€ 39,48 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 36,61 exkl. MwSt“ ersetzt.
3. Im § 4 Abs. 2 ganzjährig bewohnte Haushalte lit b wird der Ausdruck „€ 78,96 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 73,22 exkl. MwSt“ ersetzt.
4. Im § 4 Abs. 2 ganzjährig bewohnte Haushalte lit c wird der Ausdruck „€ 118,44 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck € 109,83 exkl. MwSt“ ersetzt.
5. Im § 4 Abs. 2 Ferienhaushalte lit a wird der Ausdruck „€ 51,38 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 47,75 exkl. MwSt“ ersetzt.
6. Im § 4 Abs. 3 lit a wird der Ausdruck „€ 1,70 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 1,591 exkl. MwSt“ ersetzt.
7. Im § 4 Abs. 3 lit b wird der Ausdruck „€ 1,20 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 1,137 exkl. MwSt“ ersetzt.
8. Im § 4 Abs. 3 lit c wird der Ausdruck „€ 0,30 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,273 exkl. MwSt“ ersetzt.
9. Im § 4 Abs. 3 lit d wird der Ausdruck „€ 0,20 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,182 exkl. MwSt“ ersetzt.
10. Im § 4 Abs. 3 lit e wird der Ausdruck „€ 7,20 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 6,546 exkl. MwSt“ ersetzt.
11. Im § 4 Abs. 3 lit f wird der Ausdruck „€ 5,00 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 4,546 exkl. MwSt“ ersetzt.
12. Im § 4 Abs. 3 lit g wird der Ausdruck „€ 1,60 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 1,455 exkl. MwSt“ ersetzt.
13. Im § 4 Abs. 3 lit h wird der Ausdruck „€ 0,90 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,819 exkl. MwSt“ ersetzt.
14. Im § 4 Abs. 4 lit a wird der Ausdruck „€ 95,51 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 88,57 exkl. MwSt“ ersetzt.

15. Im § 4 Abs. 4 lit b wird der Ausdruck „€ 10,00 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 9,273 exkl. MwSt“ ersetzt.
16. Im § 4 Abs. 4 lit c wird der Ausdruck „€ 0,39 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,37 exkl. MwSt“ ersetzt.
17. Im § 4 Abs. 4 lit d wird der Ausdruck „€ 0,05 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,05 exkl. MwSt“ ersetzt.
18. Im § 4 Abs. 4 lit e wird der Ausdruck „€ 0,11 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,10 exkl. MwSt“ ersetzt.
19. Im § 4 Abs. 4 lit f wird der Ausdruck „€ 0,39 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,37 exkl. MwSt“ ersetzt.
20. Im § 4 Abs. 4 lit g wird der Ausdruck „€ 0,16 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 0,15 exkl. MwSt“ ersetzt.
21. Im § 4 Abs. 4 lit h wird der Ausdruck „€ 6,19 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 5,72 exkl. MwSt“ ersetzt.
22. Im § 4 Abs. 4 lit i wird der Ausdruck „€ 12,37 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 11,44 exkl. MwSt“ ersetzt.
23. Im § 4 Abs. 4 lit j wird der Ausdruck „€ 1,35 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 1,25 exkl. MwSt“ ersetzt.
24. Im § 4 Abs. 4 lit k wird der Ausdruck „€ 3,71 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 3,43 exkl. MwSt“ ersetzt.
25. Im § 4 Abs. 4 lit l wird der Ausdruck „€ 31,50 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 29,12 exkl. MwSt“ ersetzt.
26. Im § 4 Abs. 4 lit a wird der Ausdruck „€ 43,89 inkl. MwSt“ durch den Ausdruck „€ 40,57 exkl. MwSt“ ersetzt.

Verordnung Hundesteuer - Änderungen:

1. Im § 2 Abs. 1 wird der Betrag „42,00“ durch den Betrag „43,00“ und der Betrag „63,00“ durch den Betrag „69,00“ ersetzt.

Wassergebührenordnung (netto) – Änderungen:

1. Im § 2 Abs. 7 wird der Betrag „2,05“ durch den Betrag „2,08“ ersetzt.
2. Im § 7 Abs. 2 wird der Betrag „1,65“ durch den Betrag „1,75“ ersetzt.
3. Im § 7 Abs. 5 wird der Betrag „19,95“ durch den Betrag „20,35“ ersetzt.
4. Im § 7 Abs. 7 wird der Betrag „139,00“ durch den Betrag „150,00“ ersetzt.

Verordnung Friedhofgebühren - Änderungen:

1. Im Punkt II wird der Betrag „107,00“ durch den Betrag „109,00“, der Betrag „215,00“ durch den Betrag „219,00“, der Betrag „320,00“ durch den Betrag „325,00“, der Betrag „162,00“ durch den Betrag „165,00“, der Betrag € 320,00“ durch den Betrag „325,00“ und der Betrag „480,00“ durch den Betrag „488,00“ ersetzt.
2. Im Punkt III wird der Betrag „445,00“ durch den Betrag „453,00“, der Betrag „151,00“ durch den Betrag „154,00“ und der Betrag „169,00“ durch den Betrag „172,00“ ersetzt.

Verordnung Kanalisationsgebühren – Neuerlassung:

Verordnung der Gemeinde Tschagguns über die Festsetzung des Kanalisationsbeitragssatzes und der Kanalbenützungsgebühren.

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 18. 12. 2014 werden gemäß den §§ 12 und 19 des Kanalisationsgesetz, LGBl.NR. 5/1989 i.d.g.F., iVm der Verordnung der Gemeinde Tschagguns über die öffentliche Abwasserbeseitigung, sowie § 15 Abs 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2008, BGBl. I Nr. 103/2007, i.d.g.F., die Kanalbenützungsgebühren und der Kanalisationsbeitragssatz festgesetzt wie folgt:

Beitragssatz:

Der Beitragssatz für die Festsetzung des Erschließungsbeitrages, Anschlussbeitrages und Ergänzungsbeitrages beträgt € 35,70 (exkl. MwSt).

Kanalbenützungsgebühr:

Die Kanalbenützungsgebühr beträgt pro Kubikmeter Wasserverbrauch € 2,85 (exkl. MwSt).

Diese Verordnung am 1. Jänner 2015 in Kraft. Alle bisher erlassenen Verordnungen über die Festsetzung der Kanalisationsbeiträge und Kanalbenützungsgebühren werden hiermit außer Kraft gesetzt.

Allfälliges:

Bgm. Bitschnau teilt mit, dass die Verordnungen bezüglich der Gebühren und Tarife für das vergangene Jahr bekanntlich zu spät kundgemacht wurden, sodass diese erst mit 7. 2. 2014 wirksam werden konnten. Die Information über die der Gemeinde dadurch entgangenen Einnahmen wird der Gemeindevertretung jedenfalls noch vorgestellt, sobald alle Abrechnungen möglich und alle Abgrenzungen gemacht werden können.

Weiters teilt der Vorsitzende aufgrund einer eingegangenen Email mit, dass sämtliche Kartenpreise in den Schigebieten bis auf weiteres auf dem letztjährigen Niveau gehalten werden.

GV DI (FH) Kessler Thomas erkundigt sich, ob aufgrund der Abschusszahlen schon gesagt werden kann, wieviel TBC-Fälle beim Wild festgestellt werden konnten.

Bgm. Bitschnau teilt mit, dass solche Zahlen noch nicht vorliegen und seiner Ansicht nach ohnehin nur talschaftsweit aussagekräftig wären.

GV DI (FH) Kessler Thomas erkundigt sich weiters, ob bekannt ist, wodurch die Begrüßungstafel beim Ortseingang heruntergefallen ist.

Bgm. Bitschnau informiert, dass dies nicht bekannt ist, es aber vermutlich ein vandalistischer Akt war.

GV DI (FH) Kessler Thomas informiert, dass Im Bachbett des Gampadelsbaches im Bereich der Brücke über die Zelfenstraße Müll liegt.

GV Fleisch Johannes gibt bezüglich der Beprobungen auf TBC zu bedenken, dass die Beprobungsdichte nur in den Kerngebieten vorgegeben ist und ansonsten auf freiwilliger Basis beruht, was bei der Aussagekraft der Ergebnisse zu berücksichtigen sein wird.

GV DI Bitschnau Harald erinnert an seine Nachfrage in der letzten Sitzung bezüglich der Einschränkung der Schipiste im Bereich Lochmühle.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass für ein großes Pistengerät eine ausreichende Breite hergestellt wurde und die errichtete Abzäunung zum Schutz einer Bepflanzung erforderlich ist

GV DI Bitschnau Harald bemängelt, dass die Pistenbreite sukzessive immer eingeschränkt wird.

Bgm. Bitschnau gibt zu bedenken, dass solange eine Präparierung immer noch möglich ist, das Einvernahmen mit den Grundeigentümern erhalten werden muss.

GV Zerlauth Karlheinz informiert, dass im oberen Bereich des Schluchtweges ein Maschendrahtzaun angebracht wurde, der sich sehr negativ auf das Landschaftsbild auswirkt.

Bgm. Bitschnau wird einen Ortsaugeschein vornehmen.

GV DI (FH) Kessler Thomas kann sich vorstellen, dass es sich dabei um eine Behördenauflage handelt.

DI Bitschnau Harald erkundigt sich über den Stand der Dinge bezüglich des Pistenanschlusses in Latschau.

Der Vorsitzende informiert, dass für die Durchführung der Arbeiten in Behördenverfahren erforderlich ist, da es sich in diesem Bereich um Schutzwald (Lünerseewerk) handelt.

GV Vonier Gerhard bringt vor, dass in Tschagguns-Mauren, im Bereich der Umkehrmöglichkeit des Landbusses, eine großzügigere Lösung gefunden werden muss, da die Busse derzeit laufend in die angrenzende Weise fahren müssen.

GV Pfefferkorn Egon erkundigt sich, bis wann mit der Vorstellung der Mobilitätsstudie gerechnet werden kann.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass vom Stand Montafon zu diesem Thema noch ein Kommunikationsfachmann zugezogen wurde. Es ist jedoch davor auszugehen, dass die Präsentation noch vor dem 25. Jänner 2015 erfolgen wird.

GV Engstler Kurt meint zur Verschmälerung der Piste im Bereich Lochmühle, dass bei früherem Reagieren, solange die Arbeiten noch im Gange waren, mehr für einen attraktiveren Erhalt der Piste möglich gewesen wäre.

Auch was die Anbindung in Latschau betrifft sei es ebenfalls ein Versäumnis, dass nicht früher abgeklärt wurde, dass ein Behördenverfahren erforderlich ist.

Bgm. Bitschnau stellt klar, dass es aufgrund verschiedener Umstände nicht möglich war vorher die Trassierungsverbesserung zu besprechen und sich der Umstand, dass es sich um Schutzwald handelt, erst kürzlich gezeigt hat.

Aufgrund einer Anfrage von GV Pfefferkorn Egon bezüglich E5-Gemeinde wird das Thema Energieeffizienz besprochen und mitgeteilt, dass man sich in der Gemeinde vorerst darauf verständigt hat eine Energiebilanz zu erstellen.

GV Both Peter erklärt, dass anlässlich der Budgeterstellung für das Jahr 2014 zugesichert wurde, dass im Jahr 2014 die Voraussetzungen geschaffen werden, dass im Jahr 2015 mit der Sanierung der Nirastraße begonnen werden kann. Er erkundigt sich ob mit einer Straßensanierung im kommenden Jahr gerechnet werden kann.

Bgm. Bitschnau informiert, dass leider immer noch nicht alle erforderlichen Unterschriften vorliegen.

Vzbgm. Egg Elmar bedankt sich beim Bürgermeister anlässlich der letzten Gemeindevertretungssitzung im laufenden Jahr für seine umsichtige Amtsführung. Er habe auch immer wieder bewiesen, dass er über den Tellerrand hinaus blickt und hätte daher nach den Gemeindewahlen im kommenden Jahr auch die Qualifikation zum Standesrepräsentanten. Seine Weitsichtigkeit und integrative Art habe er auch bisher als Aufsichtsratsvorsitzender in der Montafon Tourismus GmbH oder z.B. im Abwasserverband bewiesen. Er bedankt sich ausdrücklich für sie erbrachten Leistungen für die Gemeinde und in vielen anderen Gremien.

Bgm. Bitschnau hofft für die kommenden Gemeindewahlen auf eine attraktive Liste und entsprechendes Vertrauen im Ergebnis. Erst dann werde man sehen, wie es im Montafon weitergeht.

Er bedankt sich anlässlich der letzten Sitzung im Kalenderjahr bei der Gemeindevertretung für die konstruktive Arbeit, die ja ehrenamtlich geleistet wird. Er bedankt sich weiters beim Gemeindevorstand und speziell bei Vzbgm. Egg Elmar. Außerdem bedankt er sich bei den Vereinen, den Blaulichtorganisationen für deren geleisteten Stunden für die Allgemeinheit.

Auch bei der Gemeindeverwaltung bedankt er sich für die geleistete Arbeit im Rahmen einer schlanken und effizienten Organisation und die entgegengebrachte Loyalität. Auch den Mitarbeiterinnen im Kindergarten, dem Bauhofmitarbeitern und den Raumpflegerinnen spricht er seinen ausdrücklichen Dank aus.

Abschließend wünscht er Allen Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr und spricht für den Anschluss noch eine Einladung auf eine kleinen Imbiss und einen Umtrunk im Foyer aus.

Ende der Sitzung um 21.40 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)